

Inhalt

Teil A: Die Umsetzungsgrundlagen des § 4 Landespflegegesetz Nordrhein-Westfalen	
1. Der gesetzliche Rahmen Fehler! Textmarke nicht definiert.	
2. Beratung im Pflegemarkt: Zur Klärung des neuen Bezugsrahmens	22
3. Entwicklungslinien und Kernpunkte der Umsetzung des § 4 PfG NW	37
Teil B: Eine informationstechnische Basis der Beratung	47
1. Ein Prozeßbericht aus dem Kreis Wesel - die Entwicklung des Beratungs- und Informationssystems BISS	53
2. Vom Einzelfall zur Verallgemeinerung: die Grundlagen von BISS	71
3. Der informationstechnische Einstand: ein eigenes Netzwerk	78
4. Die wesentlichen Funktionen der Software bei der Einzelfallberatung	86
5. Essentials und Erfordernisse	102
6. Kommunikation: miteinander reden und weiterentwickeln	113
7. Als Zwischenfazit: Ein optimistischer Blick in die Zukunft	120
Teil C: Bericht aus Modellkommunen und -projekten	121
Licht im Pflegedschungel: Das Informationsbüro Pflege der Stadt Münster	125
Bettina Birkefeld, Jörg Espei & Christoph Tesche	
Planmäßige Umsetzung des § 4 PfG NW sichert die rechtzeitige Beratung im gesamten Kreis Recklinghausen	141
Peter Korte	
Die Pflegeberatung der Verbraucher-Zentrale NRW im Kreis Unna	156
Hans Zakel, Claudia Büning, Elisabeth Mertens, Stefan Pohlmann & Andrea Schulte	
Bericht zur Entwicklung eines Pflegeinformationssystems in Krefeld	174
Ulrich Cloos	

Durch kontinuierliche Entwicklung zum Konsens: das Beratungsnetzwerk in Herne	178
Jürgen auf'm Kamp	
Der Dortmunder Konsens zu einem Beratungsangebot für Pflege	188
Reinhard Pohlmann	
Einrichtung eines Informations- und Beratungsbüros als Bestandteil der Gesamtkonzeption Altenhilfe der Stadt Bochum	201
Karl-Heinz Bonenkamp, Klaus Pohle	
Die Entwicklung von der Altenhilfe nach § 75 BSHG zur Beratung nach § 4 PfG NW im Kreis Viersen: Zum neuen Miteinander zwischen Kreis und Städten	209
Stefan Röttges	
Zwischen moderierter Konsensfindung und neuer Steuerung: Das Beratungssystem in der Landeshauptstadt Düsseldorf	217
Werner Friedrichs	
Die Beratungsstelle „Pflegen und Wohnen“ der Stadt Mönchengladbach: Eine Leistung des Produkts „Altenhilfe“	226
Ursula Claßen, Hella Lappeßen, Rainer Lenz, Andrea Trachim & Ruth Stieglitz	
Beratung nach § 4 PfG NW: Erste Evaluationsergebnisse	238
Barbara Eifert, Katrin Krämer, Günter Roth	
Seniorenberatung in NRW	254
Marianne Heinemann-Knoch, Elke Korte	
Wohnberatung als Element sozialer Infrastruktur	269
Gabi Hinzen	
Teil D: Qualitätssicherung der § 4-Beratung in den Kommunen	281
1. Eine Checkliste zur Qualitätssicherung des Beratungsverfahrens	282
2. Die Pflegekonferenz als Steuerungsinstrument des Beratungswesen	284
3. Kommunale Zukunftsinvestitionen in die § 4-Beratung	284